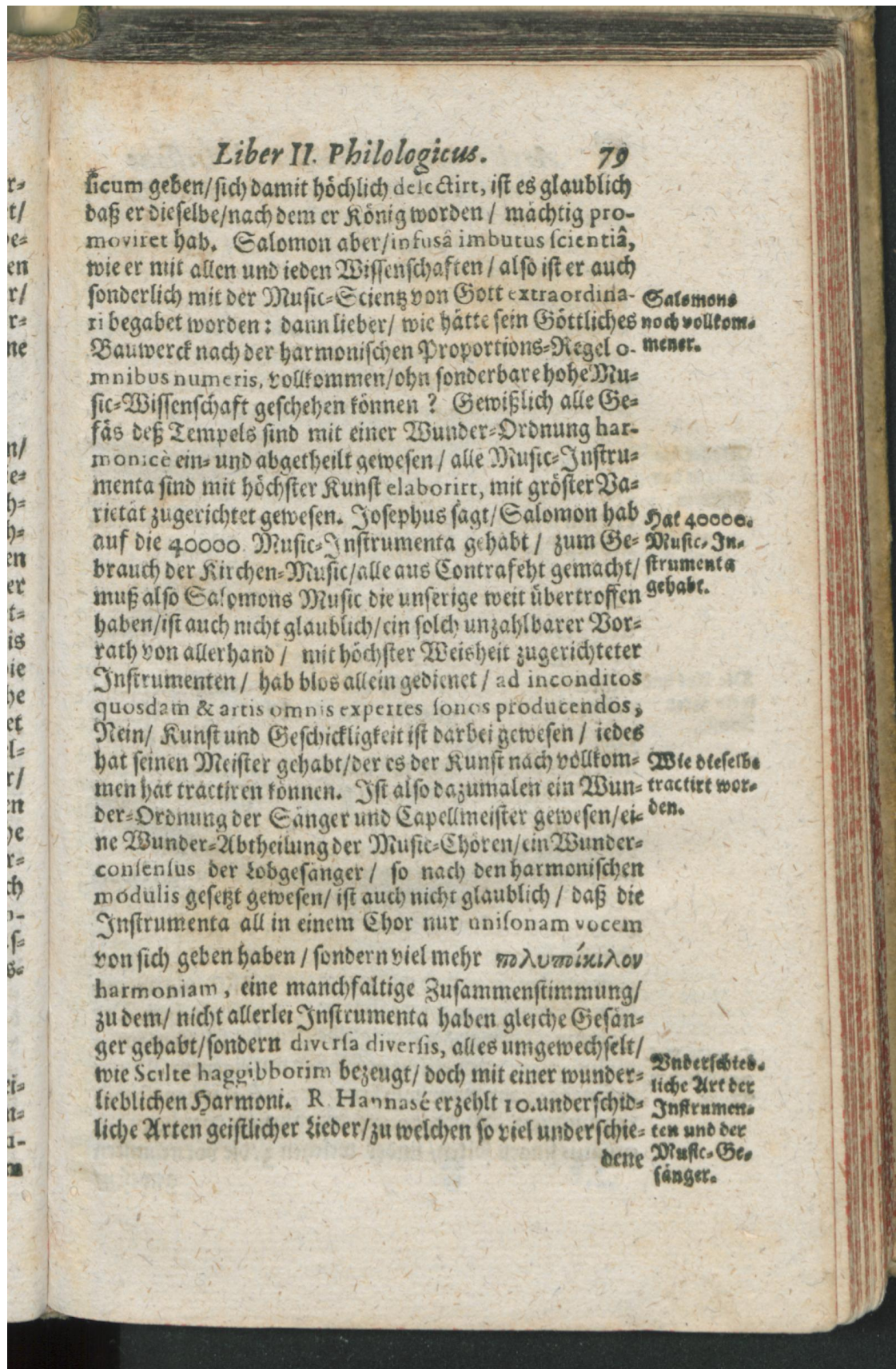


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 79



Liber II. Philologicus. 79

licum geben/sich damit höchlich delectirt, ist es glaublich
daß er dieselbe/nach dem er König worden / mächtig pro-
moviret hab. Salomon aber/in fusâ imbutus scientiâ,
wie er mit allen und ieden Wissenschaften / also ist er auch
sonderlich mit der Music-Sciencz von Gott extraordina-
ri begabet worden: dann lieber/ wie hätte sein Göttliches
Bauwerck nach der harmonischen Proportions-Regel o-
mnibus numeris, vollkommen/ohn sonderbare hohe Mu-
sic-Wissenschaft geschehen können? Gewißlich alle Ge-
fäs deß Tempels sind mit einer Wunder-Ordnung har-
monicè ein- und abgetheilt gewesen / alle Music-Instru-
menta sind mit höchster Kunst elaborirt, mit größter Va-
rietät zugerichtet gewesen. Josephus sagt/Salomon hab
auf die 40000. Music-Instrumenta gehabt / zum Ge-
brauch der Kirchen-Music/alle aus Contrafeht gemacht/
muß also Salomons Music die unserige weit übertroffen
haben/ist auch nicht glaublich/ein solch unzählbarer Vor-
rath von allerhand / mit höchster Weisheit zugerichteter
Instrumenten / hab blos allein gedienet / ad inconditos
quosdam & artis omnis expertes sonos producendos,
Nein/ Kunst und Geschicklichkeit ist darbei gewesen / jedes
hat seinen Meister gehabt/der es der Kunst nach vollkom-
men hat tractiren können. Ist also dazumalen ein Wun-
der-Ordnung der Sânger und Capellmeister gewesen/ei-
ne Wunder-Abtheilung der Music-Chören/ein Wunder-
consensus der Lobgesânger / so nach den harmonischen
modulis gesetzt gewesen/ ist auch nicht glaublich / daß die
Instrumenta all in einem Chor nur unisonam vocem
von sich geben haben / sondern viel mehr πολυφωνία
harmoniam, eine manchfaltige Zusammenstimmung/
zu dem/ nicht allerlei Instrumenta haben gleiche Gesân-
ger gehabt/sondern diversa diversis, alles umgewechselt/
wie Scilte haggibborim bezeugt/ doch mit einer wunder-
lieblichen Harmoni. R. Hannasé erzehlt 10.underschid-
liche Arten geistlicher Lieder/zu welchen so viel unterschid-
dene

Salomons
noch vollkom-
mener.

Hat 40000.
Music, In-
strumenta
gehabt.

Wie dtefelbe
tractirt wor-
den.

Underschied-
liche Art der
Instrumenta
ten und der
Music-Ges-
sânger.

